

etwas niedrigeren Zwischenbau verbunden, dessen große Kacheln (in Kniestück) den „Winter“ darstellen. Kleiner polygonaler Aufsatz mit Tiermasken. Zweite Hälfte des XVII. Jhs., vielfach ergänzt (Prunkzimmer).

9. Grün glasierter, von vier sitzenden Löwen auf den Köpfen getragener Tonofen, dessen vierseitiges Untergestell die Form einer zweireihigen Bücherstube mit weißen, als Werke verschiedener evangelischer und anderer Theologen bezeichneten Foliobänden gestaltet. Das profilierte, vorn geschwungene Gebälk trägt ein Schriftband mit der Aufschrift: *Bibliotheca Vulcano consecrata*. Der eingezogene Oberbau ist an den Kanten mit breiten Volutenbändern mit Rocailleschmuck besetzt; die seitlichen Felder zeigen in reicher Rocaillerahmung je einen in ein Horn stoßenden Prädikanten in flachem Relief, das der Vorderseite in ebensolcher Umrahmung, freistehend, herausgearbeitet, eine Kanzel, in der ein Prädikant predigt. Über profiliertem Abschlußgebälk glockenförmiger Aufsatz mit Rocailleschmuck, darauf bunte Freigruppe: ein Prädikant, auf eine Trommel schlagend, die ein bunt gekleideter Küster hält; unter der Trommel ein aufgeschlagenes Buch mit den Worten: *Corpus doctrinae*. Aus Pfaffing bei Vöcklamarkt. Um 1750 (Fig. 350; Emigrationszimmer).

Fig. 350.



Fig. 351 Rokokoofenplatte; Salzburger Hanswurst mit Rüepel (?) (S. 264)

10. Kamin, gemauert, rosa und grün marmoriert; die Rahmung der Feuerstelle aus rosa Marmor; über-eck gestellte Postamente mit vertieften Feldern, über Sims in Volutenkonsolen endend, die das leicht bewegte Abschlußgesims tragen. Darüber Aufsatz, von perspektivisch gebildeten Volutenbändern mit vergoldeten Holzvasen und Blattgehängen eingefasst, von einem profilierten Gebälk abgeschlossen, das von außen gegen die Mitte zu herabgeführt ist und in eine Volute ausläuft. Darüber zurücktretendes bekrönendes Feld, das ein in Voluten eingerollter Segmentbogen abschließt, mit appliziertem Wappenrelief. Über seitlich an die Volutenbänder angesetztem Volutenpostament vergoldete, liegende Löwen aus Holz. Der Feuerplatz ist links und rechts ausgekacheln und enthält jederseits über Staffeln mit weißer Ranke und Muschel vier Reihen aus je vier quadratischen Kacheln, darin in Rundfeld (mit geringer Zwickelfüllung) Delfter Landschaftsbildchen. An der Rückseite Feuerhund aus schmiedeeisernem Rocaillerahmen. Um 1760. Der Kamin stammt aus dem Hause Schanzlgasse Nr. 14 (Rokokozimmer).

11. Ähnlicher Aufbau, der eisenfarbene tönernen Aufsatz abgerundet und reich geschwungen, mit Volutenbändern besetzt und mit nahezu symmetrischer Rocaille verziert. An den vorderen Eisenplatten Doppeladler mit Datum 1757, an den mittleren Riemen- und Rankenwerk. Zugehörig Ofengitter, dessen eine Seite mit verschlungenen Spiralstäben und angehefteten Blechschildchen noch erhalten ist. Aus dem Trientelhauserstammend (Zimmer XL).

12. Ofen, vierseitiger Unterbau aus Eisen, darauf Aufsatz aus Ton, in nach oben verjüngter bewegter Form mit Volutenbändern und Rocailleornament. Beide Teile in gleicher Weise grauschwarz gestrichen. Die drei Platten des Unterbaues sind in leichtem Relief verziert und tragen an der Vorderseite den